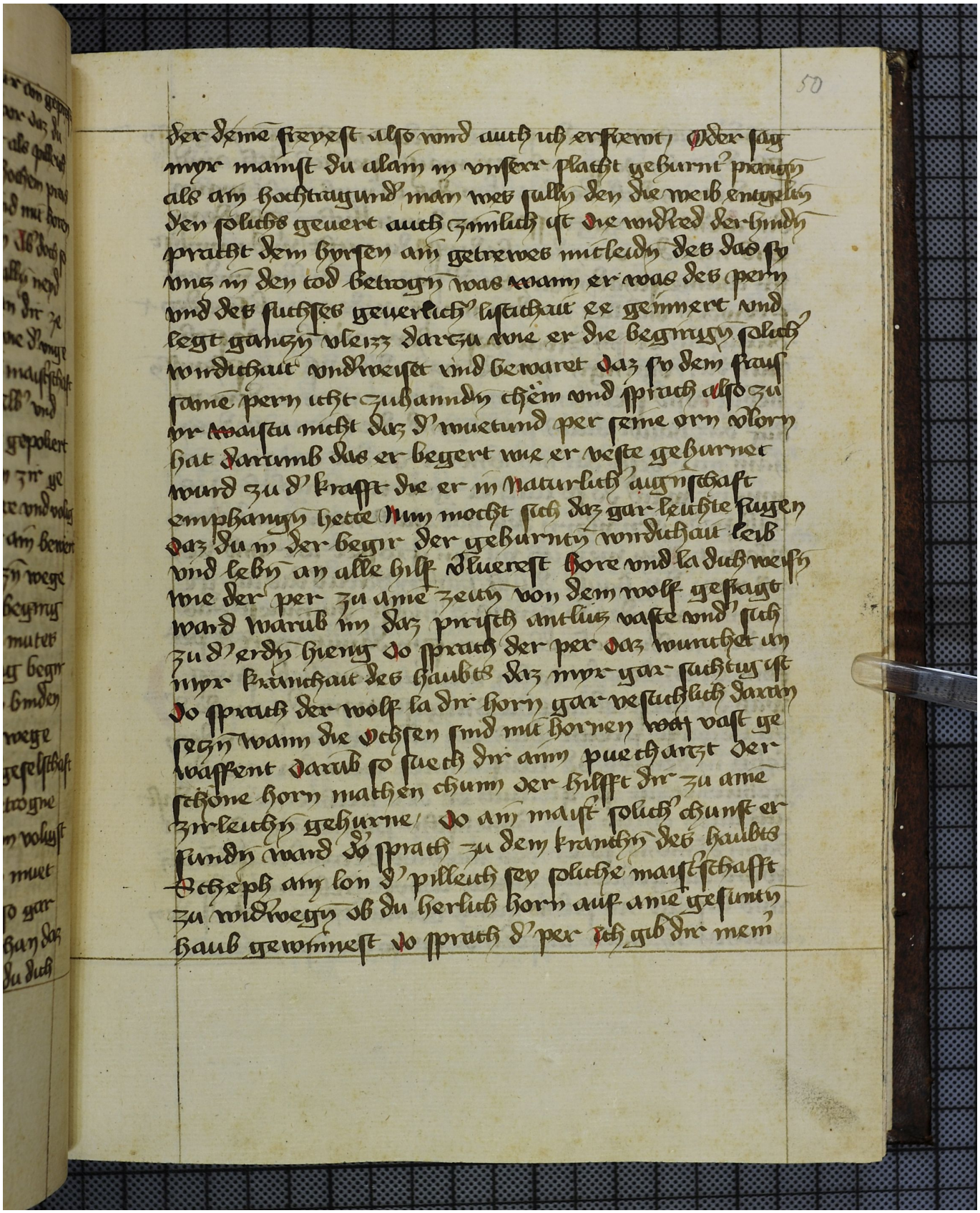
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27346
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift



50

der deme sterest also wnd auch ich erschrewt / Oder sag
mir mamst du alam in vnserr platzt geburnt prangn
als am hochtrag und man wes sullt den die weib entgelten
den solichs geuert auch zimlich ist die wirtred der hindn
pracht dem hirsen am getrewes mitleidn des das sy
vns in den tod betrogn was wam er was des pern
vnd des fuchses geuerlich lustchaut ee gemmert vnd
legt ganzn vleiz darzu wie er die begrmzn solich
wirdichaut vndreyset vnd bewaret daz sy dem kraus
same pern icht zuhanndn chem vnd sprach also zu
ir waistu nicht daz d' muetund per seine orn verlorn
hat darumb das er begert wie er veste geburnet
wurd zu d' krafft die er in naturlich augnschaft
emphangn hette Nun mocht sich daz gar leuchte fugen
daz du in der begir der geburnten wirdichaut leib
vnd lebn an alle hilf dluerest hore vnd la dich weisn
wie der per zu ame zeuch von dem wolf geskagt
ward warub in daz prnsth antlitz vaste vnd sich
zu d' erdn hiengt do sprach der per daz wunnet an
mir krankhaut des haubts daz mir gar suchtig ist
do sprach der wolf la dir horn gar versuchlich darzu
segn wam die ochsen sind mit hornen wol vast ge
waffent darub so suech dir ainn puechartzt der
schone horn mathen chum der hilfft dir zu ame
zirleichn geburne / do an maist solich chunst er
funden wand do sprach zu dem kranchn des haubts
Ochseph ain lon d' pilleich sey solche maistschafft
zu widwegn ob du herlich horn auf ame gesuntn
haub gewinnest do sprach d' per ich gib dir mein